

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkron.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Register.
Vollständige Ziehlingslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die vierspaltige Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.	Verband Rheinisch-westfälischer Brauereien.	Präsident Taft, Tarif-Bill; Kongress vertagt.	Hongkong & Shanghai Banking Corporation.
Börse.	Bildung eines französischen Aluminiumsyndikats.	Teheran, Spezialgerichtshof für politische Verbrecher aufgelöst.	Die Kohlenversorgung Berlins und seiner Vororte.
Getreidemärkte.	Handelskammer zu Magdeburg, Rohzuckermarkt.	Streik in Schweden.	Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.
Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft.	4% Münchener Stadtanleihe von 1909.	Diplomprüfung an der Handelshochschule Berlin.	Steinkohlenförderung im Oberbergamtsbezirk Dortmund.
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Act.-Ges. in Berlin.	La Plata-Verschiffungen.	Der Schnellbahnkrieg.	Alteisenmarkt.
Schiffshypothekenbanken.	Der Kaiser.	Stadtverordneten-Ersatzwahlen in Strausberg.	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Brown Boveri & Cie.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft.	I. Beilage.	Der Kronprinz und die Kronprinzessin im Theater des Westens.	Internationale Eisenbahnbank in Bern.
Schiffshypothekenbanken.	Kurszettel.	Herzog Karl Theodor in Bayern.	III. Beilage.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft.	Prinz Heinrich.	Kölnener Zeppelin-Tag, Festessen.	Tellus Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenindustrie Frankfurt a. M.
Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft zu Berlin.	Hochseeflotte.	Eifersuchtsdrama.	Französischer Montanmarkt.
Grosse Berliner Strassenbahn-Gesellschaft.	Dr. Eduard Brockhaus.	Brest, Erdstoss.	Hagener Gusstahlwerke.
Passage-Kaufhaus A.-G.	Die politischen Verhältnisse auf Kreta, die Türkei.		Papiergewerbe.
Oberschlesische Eisen-Industrie-Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz O.-S.	Abschiedskundgebung des Kaisers Nikolaus von Cowes.	Osnabrücker Bank.	
Württembergische Kattunmanufaktur in Heidenheim.		Magdeburger Privat-Bank.	

Berlin, den 6. August.

Die Börse stand auch heute anfangs unter dem Druck der Verstimmung, welche gestern an den auswärtigen Effektenmärkten vorherrschte. In New York hatten die Kurse, angeblich infolge der nunmehr definitiv erfolgten Genehmigung des neuen amerikanischen Zolltarifs, an dessen unveränderter Annahme in den letzten Tagen schon nicht zu zweifeln war, nach mehrfachen Schwankungen durchweg nachgeben müssen. An der Pariser Börse zeigte sich überwiegend Verkaufslust im Hinblick auf die Zuspitzung der Kretafrage, der übrigens in hiesigen diplomatischen Kreisen keine erste Bedeutung beigelegt wird, und an der Londoner Stock-Exchange veranlassten umfangreiche Realisationen in einzelnen Kolonialpapieren eine Abschwächung der Gesamtstimmung. In Uebereinstimmung damit stellten sich auch hier zu Anfang des Verkehrs die Kurse fast aller derjenigen Papiere, in denen überhaupt nennenswerte Umsätze stattfanden, etwas niedriger, als sie gestern geschlossen hatten; aus den Kreisen des Privatpublikums waren verschiedentlich Verkaufsorders eingegangen, weil man angesichts der wenig animierten Börsenstimmung der letzten Tage die Hoffnung auf baldigen Fortgang der Aufwärtsbewegung aufgeben zu müssen glaubt, und die berufsmässige Spekulation verharrete in der Zurückhaltung, welche sie gestern und vorgestern schon bekundete. Der Verkehr bewegte sich dementsprechend in engen Grenzen selbst auf denjenigen Gebieten, für welche die Spekulation in den letzten Wochen besonders reges Interesse bekundet hatte. Noch vor Ablauf der ersten Geschäftsstunde trat indes allgemein eine Befestigung der Stimmung ein, zum Teil veranlasst durch den wieder sehr günstig lautenden Bericht des „Iron Monger“ über die Lage und die Aussichten des amerikanischen Eisenmarktes, zum Teil hervorgerufen durch die an die gebesserte Erntewitterung geknüpften Hoffnungen, welche in wesentlich niedrigeren Weizen- und Roggenpreisen zum Ausdruck kamen. Zu den wenigen Papieren, für welche sich lebhaftere Nachfrage kundgab, gehörten heute in erster Reihe die Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn, welche zu steigendem Kurse in ansehnlichen Beträgen umgesetzt wurden. Ueber den Wert der hinsichtlich dieses Unternehmens heute wieder umlaufenden Gerüchte berichten wir an anderer Stelle vorliegender Zeitung. Das Geschäft in Montan-Effekten war wenig belagert und die Kurse weisen im allgemeinen erwähnenswerte Veränderungen gegen ihren gestrigen Stand nicht auf. In Aktien der Laurahütte, in denen gestern ungewöhnlich grosse Abgaben stattgefunden hatten, wurden heute Rückkäufe ausgeführt, welche den Kurs etwas hoben; dagegen erlitten Aktien der Rombacher Hüttenwerke einen mehrprozentigen Rückgang auf Verkäufe,

welche mit ungünstiger Dividendenschätzung motiviert wurden, wobei indes hervorzuheben ist, dass schon am 30. Juni das Erträgnis dieses Unternehmens für das Geschäftsjahr 1908/09 nur auf 4 Prozent taxiert wurde. Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft fanden heute nur wenig Beachtung. Bochumer, Phönix, Gelsenkirchener und Harpener Aktien zeigten ziemlich feste Haltung. Von sonstigen Industriepapieren sind Aktien verschiedener Zementfabriken als belebt zu erwähnen. Kolonialpapiere begegneten nur geringer Nachfrage und erlitten fast durchweg Kursrückgänge; besonders gilt dies von Shares der South African Territories Comp. Unter den Bankaktien, die meist kleine Abschwächungen erlitten, zeichneten sich Aktien der Dresdner Bank und Oesterreichische Creditaktien durch feste Haltung aus. Das Geschäft in Eisenbahnpapieren war ganz belanglos, Canada Pacific und Baltimore and Ohio Shares mussten etwas nachgeben. Unter den deutschen Fonds begegneten 4%ige Reichsanleihe und Konsols lebhafterem Begehren; ausländische Staatspapiere weisen überwiegend kleine Kursabschwächungen auf. Der Geldmarkt zeigt unverändert grosse Flüssigkeit; erwähnenswert ist, dass heute von Paris her beträchtliche Summen gegen Valuta-Versicherung zu 1 1/2% auf drei Monate angeboten waren und grösstenteils auch Annahme fanden. Der Privatkont blieb 2 1/2%, täglich fälliges Geld war zu 2 1/2%, Geld von der Seehandlung bis Ende August oder Ende September ebenfalls zu 2 1/2% zu haben; Auszahlung Petersburg wurde zu 216,40 ca. gehandelt.

Wie bei uns sind auch in weiten Gebieten Europas die Wetterverhältnisse besser geworden, und das hat besonders an Englands Getreidemarkten die Haltung abgeschwächt. Die gestern erwähnte auffallende vorgestrige Festigkeit Liverpool für Septemberlieferung erklärt sich jetzt damit, dass die Bestände an genanntem Platze klein sind und meist den Mühlen gehören, und dass die Qualitäten des amerikanischen Redwinterweizens sich teilweise als minderwertig herausstellen, was für Liverpool nicht ohne Bedeutung ist, da dort der rote Winterweizen Amerikas das Haupt-Kündigungs-Material für den Terminhandel abzugeben pflegt. Gestern schienen diese Sorgen aber wieder vergessen, und Liverpool war matt. Im Anschluss hieran zeigten auch die überseeischen Weizenbörsen schwache Haltung, zumal das Wetter in den amerikanischen Erntedistrikten günstig war und der Mangel an Exportfrage verstimmt. Zudem rechnet man drüben jetzt mit einer weiteren Zunahme der Weizen-Zufuhren. Die Fortdauer des schönen Wetters hat heute einen weiteren Rückschlag der Getreidepreise am hiesigen Markt bewirkt. Für Weizen wie Roggen lagen grosse Verkaufsaufträge der Provinzen vor. Im Weizengeschäft veranlassten zeitweise stärkere Käufe für auswärtige Rechnung auch Schwankungen auf-

wärts, doch blieb die Preislage trotzdem erheblich unter dem gestrigen Niveau. Von Russland waren die Forderungen für Weizen wie Roggen kaum nachgebend und die Offerten zurückhaltender. Was an russischen Roggen gehandelt wurde, erfolgte aus zweiter Hand, die billiger im Markt war. Amerika war für Weizen wieder verkaufslustig, ohne Reflektanten zu finden. Vom Inlande wurde heute viel neuer Roggen auf Abladung zugesagt und billiger offeriert, was mit auf die Tendenz drückte. Hafer ioko kaum verändert, Lieferung matter. Mais ruhig, Gerste war gut behauptet. Mehl gab wieder in den Preisen nach, Rüböl matter.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen September 224—223 bis 224, Oktober 221—219—220, Dezember 216 1/2 bis 216 1/2—217 1/4. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 212—220, mittel 206—211, gering 200—205, russischer und Donau fein 197—208, mittel 186—196, gering 175—185 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed abfallender 170—177, türkischer mixed 169—171, runder 154—160 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 160—175, gute 176—186, russische und Donau leichte 138—143, schwere 144—156 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 206—214, Taubenerbsen 215—225 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 33,00—36,50. Roggenmehl 0 und 1 23,90—25,40. Weizenkleie 11,50 bis 12,50 M. Roggenkleie 12,80—13,40 M. Mittagsbörse: Weizen September 223 1/2 bis 223 1/4—223 1/4—223 1/4—223 1/2, Oktober 220 1/4 bis 219 1/4—220 1/2—220. Dezember 216 1/4—217 bis 216 1/2—217 1/4. Roggen September 180 1/2 bis 179 1/4—180, Oktober 176 1/2—176 1/4—176 1/4, Dezember 176—175 1/4—175 1/4.

Weizenmehl 00 33,00—36,50. Roggenmehl 0 u. 1 23,70—25,30. Rüböl Oktober 54,2—53,7 bis 54—53,8, Dezember 54,4—54,1—54,4—54,1 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen September 223 1/2, Oktober 220, Dezember 217 1/4. Roggen September 179 1/4, Oktober 176 1/4, Dezember 175 1/2. Hafer September 165 1/4, Oktober 163 1/4, Dezember 163. Mais September 151, Oktober 151 1/2, Dezember 152. Mehl September 22,65, Oktober 22,55, Dezember 22,40. Rüböl Oktober 53,8, Dezember 54,1 M.

Nachdem wir in unserer gestrigen Abendausgabe die Hauptziffern aus dem Jahresbericht der **Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft** mitgeteilt haben, entnehmen wir dem Protokoll der Generalversammlung noch folgende Angaben über den Vorschlag für den Betrieb pro 1909:

Die Brutto-Einnahmen sind veranschlagt mit 24 725 000 Rbl.
die Betriebs-Ausgaben mit 19 486 464 „
Der Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben beträgt somit 5 238 536 Rbl.